

Energie

Handsack: ERZMontan-Projekt beinhaltet kleine unterirdische Kernkraftwerke DIE sicherste, umweltfreundlichste und nachhaltigste Energieperspektive

Geyer. Das Sachsenprojekt „Silberpass“ basiert im Wesentlichen auf die Erkenntnisse der eigenen regionalen Rohstoffaufkommen an Uran, Kobalt, Wolfram, Indium und dem Zusammenhang des unterirdischen Brennstabkreislaufes, der unterirdischen Betreibung der neuesten Generation von Kernreaktoren und dem neuesten mehrstufigen, Fehler ausschließenden Sicherheitskonzept für Kernkraftwerke, entsprechend des Grünbuches der Europäischen Kommission über die Energieversorgungssicherheit.

Die Besonderheit des Projektes ist, dass die Rohstoffe für Kernenergie und deren Bearbeitung, sowie Abfälle unter der Erdoberfläche bleiben und damit auch deren Risiken und Gefahren. Frankreich hat niedrigere Energiepreise wie Deutschland, da bei der eigenen Stromproduktion durch Kernkraft ein Anteil am gesamten Stromaufkommen von über 78 % (Platz 1 in Europa) vorliegt. Deutschland liegt im letzten Drittel bei 20 % bei ständig steigenden Preisen.

Die Lösung im Industrieraum Chemnitz/Erzgebirge/Vogtland könnte ein im Granitmassiv des Westerzgebirges ringförmig in mehreren Ebenen in geeigneter Tiefe zur Erzeugung von Strom und Wärme mit jeweils drei Reaktoren angeordneter Energiekomplex sein. Die Verbindung erfolgt unterirdisch mittels LKW-befahrbarer Wirtschaftstunnels. Die Anordnung der einzelnen Produktionsstätten wird so erfolgen, dass bei Havarie (Kernschmelze) eine separate Verplombung erfolgen kann, ohne die anderen Produktionsstätten zu gefährden.

Die Produktion der Brennstäbe, deren Regenerierung und Wiederaufarbeitung erfolgt im Kreislauf unterirdisch in einem geeigneten Abstand. Die Deponierung der Reststoffe erfolgt in unterirdischen Depots, die in größere Tiefen über 8 km mit entsprechendem Durchmesser gebohrt und etappenweise verplombt werden. Die Abwärme wird vom umliegenden Wohngebiet, den Unternehmen und Kommunen preiswerter als öl- und gasbetriebene Heizanlagen mittels Wärmetauscher genutzt.

Die Leitzentrale zur Steuerung und Überwachung der gesamten Anlagen befindet sich in einem entsprechenden Sicherheitsabstand ebenfalls unterirdisch. Die Systeme arbeiten durchgängig und gehören damit zur Grundlast, unterliegen keinen saisonalen Schwankungen, sind bezüglich der CO₂ – Emissionen ein enormer Beitrag im positiven Sinne (siehe Pumpspeicherwerk Markersbach) und schaffen mehr Unabhängigkeit von Importen an Strom, Öl und Gas.

Die Gesamtökobilanz wird im Vergleich zu allen anderen Stromerzeugungsverfahren und in Anbetracht der Reduzierungen des Transportvolumens, der Straßenbelastungen und der Umweltbelastung zweifelsohne drastisch positiv beeinflusst.

Die Kernenergie und Geothermie selbst sind - auf Dauer richtig genutzt – momentan unerschöpflich und preiswert. Die Stromerzeugung erreicht je nach Auslegung mindestens 50 Terawattstunden Strom sowie Wärmeenergie. Mit diesem Pilotprojekt wird höchste wissenschaftliche und ingenieurtechnische Leistung manifestiert.

Alle Regionalpolitiker sind hinsichtlich dieser gewaltigen Ressourcen aufgefordert, diesem Ziel und der effektiven Nutzung dieses Reichtums, sowie der Lösung der verkehrstechnischen Probleme für die Zukunft positiv gegenüber zu treten. Das Sachsenprojekt „Silberpass“ ist komplex mit all seinen Bestandteilen der Nord-Süd-Magistrale ein zukunftssträchtiges Projekt für den Wohlstand der Menschen hier im Erzgebirge.